

Gemeinsam gegen Betrug: Sparkasse KölnBonn und Polizei Köln kooperieren

Gemeinsame Medieninformation

31. August 2023

Polizei Köln: Ehrenamtliches Engagement pensionierter Polizistinnen und Polizisten im Ruhestand gegen Betrug zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren

Sparkasse KölnBonn: Nahezu jede zweite Woche einen Seniorenbetrug verhindert

Bei Anruf mit finanziellen Forderungen unbedingt mit einer Vertrauensperson sprechen

Auch die Sparkasse KölnBonn stellt fest, dass die Zahl der Betrugsversuche, die vornehmlich auf die ältere Kundschaft abzielen, weiterhin hoch ist. Dank Wachsamkeit und beherztem Handeln gelingt es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahezu jede zweite Woche einen Betrug zu verhindern. In der Zeit von Juli 2022 bis Juni 2023 konnte die Sparkasse 24 Fällen ihre Kundinnen und Kunden sowie ihre Familienangehörigen vor einem Vermögensverlust schützen. Insgesamt ging es dabei um einen abgewendeten Schaden in Höhe von rund 720.000 Euro.

Thomas Jansen vom Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz der Polizei Köln weiß: „Mitarbeitende in den Filialen sind häufig die Einzigen, die den Betrug verhindern können, weil niemand sonst von den oft stundenlangen Anrufen etwas mitbekommt und die Täter sehr darauf bedacht sind, Druck aufzubauen, damit die Opfer niemandem vom Gang zum Schalter erzählen. Wir danken der Sparkasse KölnBonn sehr für ihren Einsatz. Nur so gelingt es, sprichwörtlich in letzter Sekunde Schaden von denen abzuwenden, die unter großem Druck stehen und Gefahr laufen, ihre Ersparnisse an Kriminelle zu übergeben.

Das Team der Kölner Kriminalprävention wird bereits seit längerem von fünf pensionierten Kriminalpolizistinnen und -polizisten unterstützt, die ehrenamtlich Seniorinnen und Senioren vor Betrügern und ihren immer wieder neuen Tricks warnen. Beim heutigen Termin ist die ehemalige Opferschützerin Gudrun Krämer (61) vor Ort, um ältere Menschen zu beraten, die zum Rentenzahltag am Monatsende häufig Bankgeschäfte persönlich erledigen.

Krämer sagt: „Wir wissen, dass viele Seniorinnen und Senioren ihre Bankgeschäfte noch persönlich erledigen und zu den Filialen kommen. Das ist eine gute Möglichkeit, sie zu erreichen, denn ältere Menschen nutzen häufig noch kein Online-Banking. Und doch haben viele von ihnen ein Smartphone und sind bevorzugte Opfer von Betrügern, die sie mit ganz unterschiedlichen Nachrichten und Anrufen dazu bringen wollen, Geld abzuheben und ihnen zu übergeben.“

Bei hohen Bargeldverfügungen insbesondere älterer - auch gut bekannter Kunden – suchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse das Gespräch. Sollten dabei Zweifel bleiben, binden die Kolleginnen und Kollegen vor der Auszahlung außerdem das Team der Betrugsprävention der Sparkasse KölnBonn ein oder wenden sich in akuten Fällen direkt an die Polizei. So geschehen auch hier in der Filiale Porz, zuletzt noch Anfang August, wie der Leiter der Sparkassenfiliale in Porz, Stefan Puderbach berichtet.

Stefan Puderbach: "Die Kunden werden von den Betrügern nicht selten unter Verwendung einer gefälschten Polizei-Rufnummer angerufen und massiv unter Druck gesetzt. Die Betrüger geben sich am Telefon als Angehörige aus, die etwa die Hinterlegung einer Kautionsdringend benötigten. Was die ganze Situation für uns Mitarbeitende besonders schwierig macht: Die Kundinnen und Kunden sind sich oftmals grundsätzlich der Betrugsmaschen durchaus bewusst. Sie sind in diesem Moment aber der vollen Überzeugung, dass es sich in ihrem Fall doch um einen echten Notfall handelt. Wir sprechen die Kundinnen und Kunden deshalb ganz bewusst auch anhand von Beispielen auf einen möglichen Telefonbetrug an, um sie vor großen finanziellen Schäden zu bewahren. Einige Kunden tauchen sogar erst dann aus ihrem Schockzustand auf, wenn der Filialleiter hinzugezogen wird und man in ein Büro geht, um von dort aus die Polizei zu kontaktieren."

Dennoch: Kundenschieden kann auch die Sparkasse KölnBonn nicht ausschließen und das Risiko bleibt erhöht. Der Schutz der Kundinnen und Kunden bleibt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Spagat zwischen Fürsorge und Bevormundung. Die Sparkasse kann ihren Kundinnen und Kunden nicht verbieten, hohe Summen abzuheben. Aber je nach Situation und je höher die Summe ist, die sie abheben wollen, desto eher fragen die Mitarbeitenden nach.

Die Sparkasse KölnBonn informiert mit dem gemeinsam mit der Polizei entwickelten Kundenflyer „Schutz vor Betrug“ die Kundschaft und deren Angehörige über den Enkeltrick und andere aktuelle Betrugsmaschen. Der Flyer kann in jeder Filiale mitgenommen werden oder er steht im Internet auf der Homepage der Sparkasse KölnBonn zum Download zur Verfügung. Ergänzend setzt die Sparkasse seit Januar 2021 Geldausgabeumschläge ein, die ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Polizei entworfen wurden und auf denen Warnhinweise sowie die Telefonnummer der Polizei aufgedruckt sind. Speziell für den Verdachtsfall, dass sich Betrüger am Telefon als Polizistinnen und Polizisten ausgegeben haben, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich Warnkarten an die Kundin oder an den Kunden ausgeben.

Die gemeinsamen Tipps von Polizei und Sparkasse KölnBonn:

1. Sollten Sie einen Anruf verbunden mit finanziellen Forderungen erhalten, sprechen Sie mit Familienangehörigen, Vertrauenspersonen z. B. Ihrem/Ihrer Sparkassenberater/in oder halten Sie direkt mit der Polizei über die Telefon-Nr. 110 Rücksprache.
2. Übergeben Sie in den beschriebenen Situationen niemals Geld an unbekannte Personen, auch nicht an angebliche Bedienstete der Polizei.
3. Schenken Sie telefonischen oder schriftlichen Gewinnversprechen keinen Glauben, insbesondere, wenn die Auszahlung des Gewinns an Bedingungen/Vorauszahlungen geknüpft ist.
4. Scheuen Sie nicht die Kontaktaufnahme zur Polizei – wählen Sie im Zweifelsfall die Telefon-Nr. 110. Oder Sie wenden sich an Ihre/ Ihren Sparkassenberater/in. Dort kann die Verbindung zur Polizei ebenfalls im Einzelfall hergestellt werden.
5. Aktuelle Präventionshinweise erhalten Sie über die Präventionsdienststelle der Polizei Köln unter Tel.: 0221 229-8655
6. Erstellen Sie Strafanzeige, auch wenn Sie nicht geschädigt wurden – helfen Sie damit Dritten!

Für redaktionelle Nachfragen bei den Pressestellen:

Polizei Köln

*Christoph Schulte
Telefon 0221 / 229-2023
christoph.schulte@polizei.nrw.de*

Sparkasse KölnBonn

*Christian Schilling
Telefon 0221 / 226-58242
christian.schilling@sparkasse-koelnbonn.de*